

# Arendsee'r Wochenblatt

Ämtliches Publikations-Organ  
für die Stadt Arendsee und den Amtsgerichtsbezirk Arendsee.

**Anzeigen**  
werden am Montag, Mittwochs und Freitag  
bis 10 Uhr vormittags erbeten.  
**Anzeigenpreis**  
für die 1. Spalte 10 Pf., 2. Spalte 8 Pf., 3. Spalte 6 Pf., 4. Spalte 4 Pf.  
Fernsprecher Nr. 25

Dieses Blatt erscheint  
**Dienstag, Donnerstag und Sonnabend,**  
Ausgabe in der Stadt Arendsee.  
**Bezugspreis:**  
in der Stadt vierteljährlich 1,20 Mark,  
außerhalb durch die Post frei ins Haus  
1,25 Mark, bei Abholung von der Post  
1,20 Mark.

Gratis-Beilagen: Landwirtschaftliche Beilage. Illustriertes Sonntagsblatt.

Schiffelder, Druck und Verlag: W. H. Störbed, Arendsee.

Nr. 51.

Bezugspreis  
viertelj. 4.— Mt.

Donnerstag, den 29. April 1920.

Inserate: 6 Sp. Zeile 40 Pf.  
Reklame: 3 Sp. Zeile 20 Pf.

31. Jahrgang.

## Ämliche Bekanntmachungen.

Die Zuckermärkte für April müssen bis zum 30. April eingeliefert sein. Die nicht verwendeten Märkte sind bis zum 3. Mai dem Kreislandwirtschaftsamt unbedingt zurückzugeben. Denjenigen Gemeinde-Orts-Vorstellern, welche Märkte zurückgeben oder nicht rechtzeitig zurückgeben, sodas dem Kreise Zucker verloren geht, werden entsprechende Abzüge im nächsten Monat gemacht. Die April-Zuckermärkte müssen also sämtlich spätestens am 3. Mai eingegangen sein.

### Zuckermarktaufkäufbar.

Mit Bezug auf mein Rundschreiben vom 26. Juli 1917 - R. N. 5357 - erlaube ich die Ortsbehörden, die bis zum 30. April 1920 bei ihnen eingegangenen Zuckermarktaufkäufbar bis spätestens 3. Mai 1920 an das Kreislandwirtschaftsamt hier einzuliefern.  
Osterburg, den 22. April 1920.  
Kreislandwirtschaftsamt.  
Wiesner.

In der Stiefgen Verwaltung ist sofort die Stelle eines **Barogehilfen** im Privatdienstvertrage zu besetzen. Die Bewerber müssen mit dem Kassenwesen und allen Steuerangelegenheiten und Erhebungsarbeiten völlig vertraut und außerdem imstande sein, Gemeinvermögens, Waren- und Wertzuwachssteuerangelegenheiten selbstständig zu bearbeiten. Meldungen unter Einbringung von Lebenslauf und Zeugnissen, sowie Gehaltsansprüchen erbetet umgehend  
Arendsee, den 19. April 1920.  
Der Magistrat

Durch Verfügung der Regierung vom 22. 4. 1920 (l. 4 Nr. 3988) ist der Stadtschreiber Cordes zum stellvertretenden Stabsbesamten bestellt worden.  
Arendsee, den 27. April 1920.  
Der Magistrat.  
Saalfeld.

Das Betriebsunternehmer-Verzeichnis für die landwirtschaftlichen Betriebe liegt vom 28. April bis einschließlich 11. Mai d. Js. im Lebensmittellamt in den Vormittagsstunden zur Einsicht aus.  
Jeder kann gegen die Berechnung seines Beitrages Widerspruch bei dem Sektionsvorstande (Kreisamtschub) binnen einer Frist von 2 Wochen nach der Auslegungspflicht anbringen. Durch den Widerspruch wird die Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung des ausgeschriebenen Beitrages nicht berührt. Etwasige Überzahlungen werden demnach erlassen. Ein Einspruch gegen die Veranlagung (Grundsteuerantrag) ist nicht mehr zulässig.  
Arendsee, den 26. April 1920.  
Der Magistrat  
Saalfeld.

### Kommunalware.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, das zufolge Anordnung des Kreisamtschubes Osterburg vom 19. 3. 1920 R. N. 1807 bei den Anträgen auf Ausstellung von Bedürfnigheitsbescheinigungen zum Bezüge von Kommunalwaren folgende Angaben zu machen sind:

1. Alter der im Haushalt lebenden und zu vergebenden Personen.
2. Jahreseinkommen.
3. Grundbesitz (Wert, Hypothekenschulden).
4. Vermögen, Schulden.
5. Besondere Gründe der Bedürftigkeit.

Wer diese Angaben nicht oder unvollständig macht, kann nicht berücksichtigt werden. Nur ordnungsmäßig beantragte Fragebogen prüft der Kreisamtschub und stellt hierfür Bedürfnigheitsbescheinigungen aus.  
Im eigenen Interesse werden daher die Antragsteller ersucht, die Angaben freiwillig und genau zu machen und nicht durch unnötige Fragestellung die Abfertigung zu erschweren.

In Zukunft sind die Anträge im **Lebensmittellamt**, Breitestraße 88, während der Dienststunden, vormittags von 9-12 Uhr zu stellen.

Die Anträge werden durch die **Namenkommission** geprüft und am **Wochenmarkt** dem Kreisamtschub Osterburg überliefert.

Arendsee, den 27. April 1920.  
Der Magistrat.  
Saalfeld.

Die **Gehälter, Pflegegeelder, Unterfügungen und Kriegsamilien-Unterfügungen** gelangen am **Sonnabend, den 1. Mai 1920**, vormittags von 9 bis 11 Uhr zur Auszahlung.  
Blühliche Abholung ist notwendig.  
Arendsee, den 25. April 1920.  
Die Stadtkasse  
Landura.

Am **Sonnabend, den 1. Mai** er., findet vom. von 9 bis 12 und nachm. von 2 bis 4 Uhr die **Ausgabe der Zuckermärkte** für den Monat Mai, sowie die **Ausgabe der Märkte** statt.  
Der Magistrat.

### Lokales und Provinzielles.

Arendsee, den 28. April 1920.

Ein **erhebliches Sinken der Temperatur** machte sich in den letzten Nächten bemerkbar. Das Thermometer ging ohne Morgen auf 2 Grad zurück. Wenn auch nicht regelrechter Nachfröht zu verzeichnen war, so muß doch diese Temperaturerweichung für das junge Vieh als äußerst gefährlich angesehen werden. Wälder, Wiesen und Sträucher hatten sich in den frühen Morgenstunden bereits mit schwachem Reif überzogen. Es ist zu hoffen, daß uns der April nicht größerer Feine Laune zeigt und wieder alles vernichtet, was er erst aufgebaut hat.

### Elektrizitäts-Anlagen (Fortsetzung).

8. Was ist Serienhaltung?  
Wenn man an einem Beleuchtungsobjekt, z. B. an einem Kronleuchter im beliebigen Zimmer, mehrere Lampen (z. B. 3-5) anbringt, so muß man nicht immer alle Lampen brennen lassen; häufig genügt es, wenn nur eine Lampe brennt. Um dies zu erreichen, wird ein sogenannter **Serienhalter** benutzt; man kann dann durch eine Drehung des Schalterknopfes zunächst eine Lampe, dann durch eine weitere Drehung des Knopfes nach Belieben mehr, oder alle Lampen ein- bzw. ausschalten.

9. Worin besteht die Wechselhaltung?  
Häufig ist es erwünscht, daß eine Lampe wechselweise von zwei getrennt gelegenen Stellen ein- und ausgeschaltet wird, dies läßt sich durch Anbringen von zwei sogenannten **Wechselhaltern** erreichen. Die Schalterzimmerlampe kann z. B. durch Anwendung der Wechselhaltung sowohl von der Eingangstür als auch dem Bett ein- und ausgeschaltet werden. Die Wechselhaltung eignet sich auch für die Fuß- und Tischlampe.  
10. In welchen Umständen ist das elektrische Licht zu haben.

In ganz beliebigen Abständen. Gebräuchlich sind 5, 10, 16, 25, 32 und 50 Amperekerze.

11. Worin besteht die Bedienung?  
Die elektrischen Glühlampen brauchen garnicht bedient zu werden, sondern sind immer betriebsfertig.

12. Vorzüge des elektrischen Licht.  
Die Glühlampe raucht und rußt nicht; sie ist reinlich und hygienisch; sie ist leicht beweglich; sie ist nicht an eine bestimmte Lage gebunden; sondern kann beliebig gedreht und gewendet, sogar auf den Kopf gestellt werden; sie ist unempfindlich gegen Feuchtigkeit; sie kann sogar unter Wasser brennen; sie verliert nicht durch Luftzug.

**Spiel und Sport im Männer-Turnverein.**  
Auf welch hoher Stufe Spiel und Sport im Männer-Turn-Verein stehen, haben die Spiele am vergangenen Sonntag bewiesen. Als Sieger in einem Fußballspiel mit einem anderen Verein hervorgegangen, zogen die Turner darauf sofort nach dem Schützenplatze, um mit den Binder Turnern ein Schlagballspiel auszutragen.

Auf beiden Seiten wurde mit großem Geschick vor zahlreichem Zuschauer gespielt, die mit fähigsten Fußballer des Arendseeer Turnvereins blieben Sieger, was jedoch nicht zu verwundern ist, denn den Binder Turnern ist das Spiel noch etwas neu. Es wurde außerdem Fußball gespielt. Ferner fanden sich im harten Kampf zwei ziemlich gleiche Fußballmannschaften gegenüber. —

Durch die Frauenabteilung spielte auf dem Schützenplatze. Wir werden die Turnerinnen nun wohl öfter auf dem Platze sehen. Zu dem „Sportfest“ am 9. Mai stehen sich voraussichtlich die 1. Schlag- und Fußballmannschaft vom M.-L.-B. Osterburg und die 1. Mannschaften des Arendseeer M.-L.-B. gegenüber, und verspricht dieser Tag ungemein interessante Spiele. Darum auch nach Arendsee zum 9. Mai!

**Butter-Diebstahl.** Vermutlich in der Nacht zum Sonntag sind aus dem hiesigen Güterschuppen 2 Fässer Butter, zur 117 Kgr. im Werte von 2440,00 M. gestohlen worden. Die Butter war am Sonnabend mittags kurz vor Abgang des Zuges aus der Mollerei Kaufg. eingeliefert, wegen der Kürze der Zeit oder nicht mehr mit verladen worden. Am Montag früh wurde der Diebstahl festgestellt. Der oder die Spühaber haben ein kleines Fenster des Güterschuppens eingebrochen, den Mangel zurückgehoben und sind entflohen. Verlassen haben sie den Raum vermutlich durch die Tür nach der Verlade-rampe. Als Täter kommen nur Personen in Betracht, die von dem Vorhandensein der Butter gewußt haben und mit der Dertlichkeit und den Geflohenheiten des Verladens vert. auf sind.

**Rechtshilfe.** Herr Landrat von Löffow hat infolge dauernder Anfeindungen, denen er aus Anlaß des Rapp-Buchens ausgesetzt war, beim Regierungspräsidenten die Einleitung des Disziplinerverfahrens beantragt und gebeten, beizutreten der betreffenden Bevölkerungskreise an Ort und Stelle zu prüfen. Letzteres ist am 16. April geschehen. Darauf ist dem Herrn Landrat folgendes Schreiben des Regierungspräsidenten zugegangen: Nach den angelegten Ermittlungen sehe ich keinen Anlaß, wegen Ihres Verhaltens in den Tagen des Rapp-Buchens ein Disziplinerverfahren einzuleiten. Bei voller Würdigung der Ihnen erwahnenen Verhältnisse spreche ich die Bitte aus, unbedeutend und pflichtgetreu auch weiter Ihres Amtes zu walten. gez. Pöhlmann.

**Verrechnung Mitteldeutscher Privat-Bank - Commerz- und Disconto-Bank.** Die Aufsichtsratsitzung der Commerz- und Disconto-Bank genehmigte den Fusionsvertrag mit der Mitteldeutschen Privatbank. Die Commerz- und Disconto-Bank wird ihren Namen in Commerz- und Privat-Bank Akt.-Gesellschaft umändern und ihr Kapital von 85 auf 200 Mill. Mark erhöhen. Den Aktionären der Mitteldeutschen Privat-Bank werden im Austausch Aktien der Commerz- und Privat-Bank mit Dividendenberechtigung ab 1. Januar 1920 im Verhältnis von 1:1 gewährt. Der Dividendenanteil der Mitteldeutschen Privat-Bank für das Geschäftsjahr 1919 wird bei Umtausch der Aktien mit 9 Prozent eingelöst. Ferner wird den Aktionären beider Institute das Recht eingeräumt, auf je 3000 Mark ihrer Aktien 1000 Mark Commerz- und Privat-Bank-Aktien mit Dividendenberechtigung ab 1. Januar 1920 zum Kurse von 138 Prozent zu beziehen. Aufsichtsrat und Direktion der Mitteldeutschen Privat-Bank treten in die Commerz- und Privat-Bank über, ebenso wird das gesamte Personal der Mitteldeutschen Privat-Bank übernommen.

**Abge.** 26. April. Geschloffen wurden in der Nacht zum Mittwoch dem Landwirt Elling in der Dehlsfeldstr. 6 Treibriemen, Korn, mehrere Säcke und Schürzen. Ein sofort hinzugeholter Polizeihund konnte die Spur nicht weiter verfolgen, da dieselbe durch zahlreiche Passanten so sehr vermischt war.

**Wüste.** 24. April. Eine erschütternde Nachricht trug uns in letzter Zeit schwer heimgeschickten Ort. Der Ortsbesitzer Walter Bernau mußte sich am Freitag ganz plötzlich einer Operation unterziehen, an deren Folgen er am nächsten Tage verschied. Der Verstorbene fand in der Volkstanz seines Wirkens und war eine weit über seine enger Heimat hinaus bekannte Erscheinung.

**Wittenberge.** 24. April. Unsere Polizei nahm zwei schwere Einbrecher, die in Wittenberg bei einem Einbruchsdiebstahl Silberstoffe, Sammete und Wäse im Werte von 50000 M. erbeuteten und in zwei schweren Koffern mit sich führten, auf dem Bahnhof fest. Beim Transport zur Polizei suchte der eine, mit einem Revolver drohend, zu entfliehen.

**Lige.** 25. April. Ein gemeiner Nachschalt ist hier von einem seit der Tat verschwundenen Mann ausgeführt worden. Derselbe brachte eine hochtragende Sau seines Arbeitgebers einen bis in die Dämme gehenden Schnitt in den Körper bei. Gegen den Hebelstift ist bei der Lager-Kommandantur in Saalfeld Anzeige erstattet worden.

### Bingessandt.

#### Verstorbene Anfragen.

Wie kommt es, daß der Schiedsrichter, der im Spiel „Sportklub - Lohne“ nach der Zeitungstitel „vorbildlich“ führte, sich in einer Woche so verletzerte, daß „er dem Spiele nicht gewachsen war.“ Wie kommt es, daß „das energische Eingreifen des Schiedsrichters, durch das er ein ruhiges Spiel sicherte“ sich in acht Tagen in ein „all zu energisches Draufgängertum“ verandelt hat?  
R. M.

# Die nicht hören wollen.

Infer o Mitarbeiter (Schluß):  
 Es ist nicht nur etwas faul im Staatsdünne, will sagen im neuen Deutschen Reich, die in jungen deutschen Republik. Man möchte sie gern natürlich und begütigt anhalten, auf daß das Volk sich freuen könne als des grundlegenden Wohls, der seit der Revolution 1918 vor sich gegangen ist. Aber es geht nicht, es geht wirklich nicht. Wir sind in eine übermächtige Bewegung hineingeraten, die über jeden guten Willen, über alle Gründe der Menschheit, über alle Ermahnungen hinwegfährt, die nur zuerst nur als unverständliche Dummheit der revolutionären Überforderung angesehen, die aber wach und andächtig, obwohl wir uns von den Anfängen der Revolution ja nun schon einigermaßen weit entfernt haben. Der neue Finanzminister, Herr Dr. Wirth, hat es in der letzten Sitzung des Reichstages der Nationalversammlung mit klaren Worten ausgesprochen, daß zwei Schichten des Volkes von heute unserer finanziellen Lage keine Kenntnis haben oder nehmen wollen. Das ist es: das Volk will sich die Sorgen des Staates nicht mehr bestimmen, er soll sich allein mit ihnen plagen. Das Volk denkt nur an seine egoistischen Bestrebungen, es will sich in Einnahme und Ausgabe, Recht in schärfster Einfachheit, Sparlichkeit und Mühsal dem Reich bei der Neuordnung seines Finanzwesens behilflich zu sein. Der Nachfolger Eggersers ist ein eifriger Mann; er spricht aus, was ist. Aber weiß er einen Weg, der uns noch retten kann?

Vorläufig hält er der Nation einen Zahlenpiegel vor, der natürlich aus der Statistik ist. Er beginnt mit dem Verständnis, daß alle eismännigen Festsetzungen auch heute noch nicht viel mehr als theoretischen Wert besitzen, weil täglich neue Anforderungen an die Reichsfinanzverwaltung herankommen. Raum haben die Eisenbahner ihrer Löhne wieder geltend, so mehr als auch schon die Eisenbahner mit anderen öffentlichen Bediensteten, wie soll man da an derartigen Forderungen für die Finanzverwaltung denken? Der neue Etat weist an Ausgaben die Kleinigkeit von 40 Milliarden aus — gegen 3,4 Milliarden im letzten Friedensjahr! Dazu aber muß noch der Selbsttrag von rund 13 Milliarden herausgefunden werden, mit dem Volk und Eisenbahn auszuwarten haben; ist es denkbar, daß ein ausgewerktes, unter dem Druck eines außerordentlichen Ansehens gesetztes Volk bereitwillig solchen aufzubringen vermag? Der ordentliche Etat allein weist einen Selbsttrag von 3 Milliarden auf, also so viel, wie wir im Jahre 1913/14 überhaupt zur Vertretung unserer Gesamtwirtschaft brauchen. Allerdings kein Wunder, wenn man hört, daß mit jetzt 12,4 Milliarden auszuwarten müssen, um unsere Wirtschaft zu versorgen, während wir vor dem Kriege zu diesem Zweck mit etwa 250 Millionen auskamen. An Verlusten haben wir jetzt zu zahlen 3,2 Milliarden; vor sechs Jahren waren es nur 145 Millionen. Für Meer und Marine sind heute fast zwei Milliarden eingestellt, während sie bis zum Kriege gerade 1,8 Milliarden betragen. Und die allgemeine Bevölkerung vergrößert heute die Reihenfolge um 6,3 Milliarden, vor dem Kriege dagegen wurde das Reich mit 65 Millionen bewohnt. Will man noch mehr, um zu erkennen, wie die Dinge bei uns stehen? Dann lasse man sich gesagt sein, daß neben den 5 Milliarden zur Ausfüllung des Friedensbudgets sich im neuen Etat ein Posten von einer Milliarde für Künftigen befindet; und man wird begreifen, wie teuer uns die munter fortwährenden inneren „Unbequemlichkeiten“ — so nannte kürzlich ein Vertreter der Reichsregierung die Ereignisse im Ruhrgebiet — zu liegen kommen. Doch heute werden 2,6 Milliarden für die Abwicklung des Krieges und der Wunden erforderlich — ist das zu verstehen? Auf der andern Seite lassen sich die Einnahmen, wenigstens was Zölle und Steuern betrifft, kaum noch nennenswert steigern. Herr Dr. Wirth will jetzt den Ausbau von Monopolen in Angriff nehmen, ein Weg, das auch sein Vorgänger schon mehrfach angestrichelt hat: die Abwicklung des Krieges und der Wunden großer Produktionspreise der Wirtschaft, die dann mit der Steuer in Verbindung zu bringen“ seien. Fragt sich nur, was aus der Ertragsfähigkeit solcher Unternehmungen unter der Hand des Reichsstaates werden wird. An Spuren, die schreien, fehlt es auch auf diesem Gebiet ganz und gar nicht. Aber ein anderer Weg, das Finanzsind zu mildern, scheint sich nicht zu bieten.

Eine Neuerung will der Finanzminister einführen, von der er sich, wie es scheint, eine sofortige Wirkung verspricht.

Fortan soll jede Lohnverhöhung von der Zustimmung der Nationalversammlung abhängig gemacht werden. Durch keinerlei Mitteln werde er sich von diesem Wege der Nicht abhalten lassen, sagt er gleich vorläufig hinzu. Er ist also darauf vorbereitet, daß dieser Grundsat unter den heutigen Verhältnissen leichter verstanden als auszuführen ist. Ob aber die Mehrheitspartei wirklich den Mut haben werden zu sagen: bis hierher und nicht weiter? Sehen wir nicht jetzt allenthalben Ausgaben bewilligen bis in die Wuppen, ohne daß auch nur eine Spur von Bedenkensmöglichkeit für sie vorhanden ist? Fort mit der Notensprei — dieses Ultimatum will Dr. Wirth sich allenfalls gefallen lassen. Ach ja, wie wäre darin nicht mit ihm einverstanden? Aber wenn das Volk, wie er zureichend sagt, von dem Druck unserer Lage keine Kenntnis nehmen will, so könnte er alle Notensprei sogar zerkleinern, und es bliebe doch alles nicht es war. Auf den Willen des Volkes muß eingewirkt werden, wenn es noch besser werden soll.

## Der italienische Ministerpräsident Nitti.



In San Remo trat augenblicklich die Entente zusammen auf der auch über die Sozialdemokratie und die Sozialisten Deutschlands mit eingeschlossen werden soll. Im Kongress werden jetzt der italienische Ministerpräsident Nitti eine heroische Rolle, von dem er einmündig auf dem Standpunkt steht, daß Deutschland vernichtet werden soll. Nitti weiß, daß die Verherrlichung der deutschen Eindeutigkeit den Frieden des Völkern nicht bedeuten würde. Nitti glaubt, hieron blüht die amerikanische Staatspolitik überlegen zu haben, und hofft auch die Franzosen zu überzeugen.

## Politische Rundschau.

### Deutschland.

Das Reich wegen Verfassungsbrechens verlagert. Die Cöthener Regierung hat das Reich wegen Verfassungsbrechens verlagert. Sie will auf gerichtlichem Wege nachweisen, daß Gotha allein im ganzen Reich die Verfassung hochhalte. Der Anklage ging eine Note der Reichsregierung an die Landesregierung voraus, in der es heißt: In Sachsen-Gotha ist die öffentliche Sicherheit und Ordnung in weitausgehendem Maße und nicht ohne Schuld der Landesregierung gefährdet worden. Schwere Verluste an Leben und Gut sind entstanden. Die Landesregierung hat gegen alles dieses Schritte nicht unternommen. Sie hat unterlassen, die Bevölkerung zu warnen, daß die Reichswehr auf dem Boden der Verfassung steht, obwohl sie hieron bereits seit dem 14. März 1920 Kenntnis hatte.

Gegen die Entlassung der Einwohnerehren. Der bayerische Minister Dr. Müller hat sich in einer Versammlung der demokratischen Partei in München dahin ausgesprochen, daß die Verleihung der Einwohnerehren dem Staat Bayern dem württembergischen Republik von neuen ausstellen und neue Anträge in Bayern stellen würde. Nur der Wahrung unserer äußeren Ehre könne eines derartiges tun. Keine Macht in Deutschland werde unsere Bayern hindern können, zur Verteidigung gegen Räuber- und Mörderbanden zu Waffe zu greifen.

Größtährigen. Im Reichstag wurde der Gesetzentwurf über das Wahlverfahren und der Gesetzentwurf über die Verhängung von Strafen angenommen. Das Reichstagesmitglied Reichstag wurde die Verhängung von Strafen angenommen. Das Reichstagesmitglied Reichstag wurde die Verhängung von Strafen angenommen.

## Sammelmappe für bemerkenswerte Tages- und Seltereinträge.

- Die Regierung kündigt das Erscheinen einer Denkschrift über die Vorgehensweise des Krieges an.
- Die Abstimmung in Dänemark und Westpreußen soll am 27. Juni stattfinden. Das Stimmrecht hat jede Person, die das 20. Lebensjahr vollendet hat, im Abstimmungsgebiet geboren ist, ihren länder Wohnort dort hat oder sich seit dem Jahre 1906 dort aufhält.
- Der Reichstag für die Wahl des Reichspräsidenten wird mit Rücksicht auf die Schwierigkeiten in den beteiligten und den Abstimmungsgebieten erst von dem neuen Reichstag bestimmt werden.
- Die Preussische Landesversammlung nahm den Staatsvertrag über die Vertretung der preussischen Eisenbahnen an.
- Der kaiserliche Ministerpräsident Graf von Hertling ist in München eingetroffen.
- Die Eisenbahnen sollen neue Teuerungsaufschläge in Höhe von 14 Milliarden Mark bewilligt werden.
- Die Präsidenten der Eisenbahndirektionen Breslau, Eutin und Altona sind vorläufig beurlaubt worden. Es handelt sich um Abspürungen der Kampfkasse.
- Dr. Rapp hat die kaiserliche Regierung gebeten, ihm das Stimmrecht zu gewähren, aber ihm einen gültigen Pass zur Reise nach der Schweiz zu geben.
- Sieben pommerische Landräte sind von der Regierung ihres Amtes entbunden worden.
- Als noch unklar wegen eines Vergehens in der Adels- und Elowat abgeurteilt und erst später ausgesetzt.
- Auf der Konferenz von San Remo soll Griechenland als geladene europäische Partei mit Ausnahme von Konstantinopel ausgenommen werden sein.

auch die Zahl der preussischen Stimmen im Reichstag, die nach der Verfassung nur drei Fünftel betragen dürfen. Das Gesetz über die Einbürgerung wird voraussichtlich schon am 1. Mai in Kraft treten. Für die Kapitalgeber Korburs an Banken sind noch gewisse Verhandlungen erforderlich.

Die Untersuchung der Märzvorgänge, soweit Angehörige des Heeres und der Marine darin verwickelt sind, wurde ein besonderes Amt im Reichswehrministerium gebildet. Dieses Amt ist unter Aufsicht des mehrheitlich-logikalisches Unterstaatssekretärs Eick eingeteilt worden. Es gliedert sich in mehrere Dezernate, die unter persönlicher Leitung eines Stabsoffiziers und eines Beraters aus dem höchsten Range die eingegangenen Beschwerden prüfen, sie vervollständigen und nach Abschluß einem Ausschuss zur Begutachtung überweisen.

Ein lahngestreckter Landtag. Der braunschweigische Landtag, gegen den die Faktion der Unabgängler ein Mißtrauensvotum beantragt hatte, weil er einen Antrag zur Gründung einer rechtlichen Partei mit monarchischer Geminnung unterzeichnet hat, hat in der Sitzung des Landtags sein Landtagsmandat niedergelegt und ist vom Posten des Landtagspräsidenten zurückgetreten. Die Faktion des Landesparlamentarismus, der der Minister angehört, hat darauf die Erklärung abgegeben, daß sie nunmehr die Forderung mehr an den Verhandlungen Deutschlands und fordert die Regierung in aller Form an, zu verlangen, daß die durch den Verfall der Vertrag festgelegten Entlassungsbedingungen tatsächlich genau durchgeführt werden. Der Ausschuss beauftragt seinen Vorsitzenden, Louis Barillon, der Regierung diesen Befehl zu übermitteln.

### Frankreich.

Deutschland soll restlos entzweit werden. Der Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten nahm einstimmig folgenden Antrag Maurice Rappans an: Die Kammer beschließt im Interesse der Erlangung eines allgemeinen Friedens und der Wiederherstellung normaler Beziehungen zwischen allen Völkern die obige Entlassung Deutschlands und fordert die Regierung in aller Form an, zu verlangen, daß die durch den Verfall der Vertrag festgelegten Entlassungsbedingungen tatsächlich genau durchgeführt werden. Der Ausschuss beauftragt seinen Vorsitzenden, Louis Barillon, der Regierung diesen Befehl zu übermitteln.

Spann. Die holländische Regierung hielt mit dem niederländischen reformierten Kirchenrat in Colerland (Bieringen) in Unterhandlungen über den Verkauf des Warbooms, das der bauernde Wohnplatz des normalen Kronprinzens bleiben soll.

## Die Heilige von St. Cäcilien

Roman von Hugo und Käthe Ganske-Briegleb. (Nachdruck verboten)

### 8. Kapitel.

Dem Gartenfest bei Hofenfelds hatten die Kundweiser als einer Sentation entgegengekehrt. Wie nachmittags die zahlreichen Goutagen, Breads, Jagdwägelchen und Automobile vor der breiten Fassade der eleganten Villa vorgefahren waren und die Geladenen von Stadt und Land drängten, hatte es für die neugierige Menge, die in der Nähe des Bortals Posto gefasst hatte, ein schönes Schauspiel für das Auge gegeben, und besonders die Frauen unter den Schaulustigen waren gar nicht fertig geworden mit dem Anstaunen der prächtigen Hohen, deren ganze Schöpfung in buntem Gemenge die große Freitreppe hinaufschickte.

An Gruppen und Baren in unmittelbarer Nähe der Gesellschaft an den lauschigen Wegen des alten Parkes, der von Villa gehörte und dessen Gumpfenmatten an das Ufer des Ludwigshainer Sees führte, wo man Arbeiter emsig beschäftigt sah, an der für die Aufsicht bestimmten Gondeln die letzten Vorbereitungen zu vollenden.

In der Mitte des Parkes befand sich ein Lustplatz; hier hatte die junge Welt Spiele arrangiert, wobei Egon von Hohenfeld als gemachter Arrangeur herortrat. Er befand sich heute in zoffiger Laune. Er erkannte ihn gar nicht wieder und schaute ganz glücklich darin. Wie ein Gefährtenfeld in dem Strohhalm Kanu, so machte und fand das im Grunde unbekanntere junge Mädchen in dem geritzten Felde, das Egon gab, einen Beweis für das Wiedererwachen seiner Liebe, und so beschied er sich, was er geworden, das ein einziger fremdbildiger Mann, ein Räuber des Gefährten, um neue Bekanntschaft zu ein ewiges Glück in die Nachbarschaft. Sie erwartete Veränderung in Egon's Leben hatte ihre guten Gründe. Er hatte heute morgen in der Ludwigshainer Wacht vorgeproben, den Schied von Dr. Bartramus

präsentiert, — hochflotenden Bergens, — und das Besondere anlässlich angeordnet. Mit kleineren Füllten Bortefellen war dann sein erster Weg zu seinen Unabgängern gewesen, die nicht wenig verwundert und noch mehr erstarrt waren, alle fülligen und nicht fülligen Bediel und Schülische vorzeitig und unversüßigt eingeleit zu sein.

Man war Egon frei. Sein Name, keine gemeine Arbeiterklasse betragte im mehr, — Grund genug für ihn, vernünftig zu sein. Da er das Geld durchaus im Sinne des großzügigen Gebets verwendet hatte, empfand er nicht den geringsten Strangel, aber es war ihm fester Ewile, von dem vertriebenen, noch sehr unheimlichen Heide des Parkes bis zur Mächtige Dr. Bartramus' seinen Centime auszugreifen.

Ein neues Leben wollte er beginnen, mit ganzer Kraft sich dem Studium widmen, dem Roulette und Kartenpiel für immer entsagen. Das war sein Gedächtnis, und wenn Elementarisch verstanden, hat von neuem zu verfahren, würde er an seinen Leuten denken.

Für die Luftfahrt auf dem See hatte man die Ebenen abwarten wollen; aber die drückende Schwüle, die jeden der ganzen Tag überdeckt, hielt an, — fern im Westen erschienen sogar einige verdächtige Wolken, auf die niemand acht zu geben schien. In drückender Hitze Stunde, begann man mit den Anstalten zur Abfahrt.

Herr von Hohenfeld gab ein Zeichen. — Kanonenschläge ertönten, Raketen schoßen in den dunklen Nachthimmel, ein hoch über dem See in hundert farbige Feuerstrahlen inatmend an zerpfeilen. In Hohen und Hohen brachten benagliche Feuer, und wie auf ein Raubemort kammen am Seeufer weit hinaus weisse Klüfte auf. Zu den beiden Seiten der unteren Steinstufe der Bootsanlegestelle waren Raketen angestündet, deren blutrotes, flackerndes Licht auf die mit Teppichen, Blumen, Stämmen und bunten Lampen reich geschmückten, fast tausendfachen Gondeln fiel, in welchen die Teilnehmer an der Fahrt unter Roden und Scheren und nach langem Hin und Her Platz nahmen.

Sie ertönten die Kanonenschläge. Die größte der

Gondeln, in der eine Musikkapelle placiert ist, rößt an. In kurzen Abständen folgen die andern.

„Auf Wiedersehen!“ ruft man lächelnd und drüben. Dann treten die Zurückgebliebenen, von Egon geführt, den Weg nach dem Spielplatz an, wo als Entschädigung für die Mühlentätigkeit an der Luftfahrt geographische Überwachungen ihrer hatten.

Einmal, an der ersten Stamm einer Rappel gefolgt, stand Egon. Die Augen waren wie müde zurück gefolgt, — die Augen, gebendend vom Klüftersicht, hielt sie geschlossen.

„Gönn Etschen träumt.“

„Eine Mühlentätigkeit hatte es kesse gezeichnet. Die Angeordnete wurde aufgenommen, und als sie auflachte, fand der Beobachter neben ihr.“

„Egon...“

„Verzeihe, Etschen, daß ich mich die heute nicht in dem Maße anwime, wie ich es wohl möchte“, sagte er, schicklich unter Name, „aber nachdem ich einmal zum Fremder gefahren bin, muß ich auch auf dem Boden sein.“

„Wenn die Arrangements des Tages dein Wert waren, dann gratuliere ich dir zu deinem Talent“, gab Egon freudig aus Antwort.

„Gönn Etschen träumt.“

„Wenn mein Talent es noch aus, —“

„In den letzten Leben, fuhr er frohlicher fort: „Wir wollen ein wenig promenzieren. Daß du dir das Vergnügen der Gondelfahrt verweigert, verweigere ich eigentlich auch. Du hättest dich wenig gern daran beteiligt.“

„Gönn im Gegeleit“, befehle ich Etschen zu erwidern, „niemand ist wohl freudiger zurückgeblieben als ich. Du weißt, wie ärschlich und wackerlich ich bin.“

„Dann verzeihe ich wohl dir auf Quat?“, fragte Egon lächerlich.

„Etschen lauchte mit ihm. „Gönn genig.“

(Fortsetzung folgt)

# Zur Vorgeschichte des Krieges.

Eine amtliche Denkschrift.

Der parlamentarische Untersuchungsausschuss fündigt das Erscheinen einer Denkschrift über die Vorgeschichte des Weltkrieges an. Der Erste Untersuchungsausschuss des parlamentarischen Untersuchungsausschusses hat eine Reihe der wichtigsten Persönlichkeiten über die Vorgänge bei Ausbruch des Krieges befragt, vor allem die deutschen Staatsmänner, die 1914 die Geschicke des Reiches leiteten. Die Antworten der Herren v. Bethmann-Hollweg, v. Jagow, Zimmermann, v. Falkenhayn, v. Capelle, v. Delbrück, Sattenstein u. a. liegen nunmehr vor. Sie beziehen sich auf die Zusammenhänge der internationalen Politik in anschließenden Darlegungen, auf die militärischen Vorbereitungen in Deutschland und den anderen Mächten, auf die Entschlüsse des Kaisers und seiner Umgebung in dem sogenannten Bolschammer Krimi und endlich auf die von der Regierung getroffenen wirtschaftlichen Maßnahmen, die sogenannte wirtschaftliche Mobilisierung. Die Antworten bringen zum Teil ganz überraschende Aufschlüsse und werden sicher in der deutschen und internationalen Öffentlichkeit noch vielfach besprochen werden.

## Deutsche Nationalversammlung.

(Aus der 107. Sitzung.)

Eine von den Deutschnationalen eingebrachte Interpellation, die den ersten Punkt der Tagesordnung bildet, bezieht sich auf die Voten seit Inkrafttreten des Berliner Friedensvertrages den Verlauf der Diplomatie nach dem Reich durch eine Reihe von Maßnahmen unternommen worden, die den Nationalen die Möglichkeit bieten, sich über die Verhandlungen zu informieren. Die Nationalen sind bereit, die Regierung, die Deutschnationalen Fragen zum Gegenstande des Interpellationsverfahrens zu stellen, wenn diese durch eine Reihe von Maßnahmen unternommen werden können, die den Nationalen die Möglichkeit bieten, sich über die Verhandlungen zu informieren.

Die Deutschnationalen sind bereit, die Regierung, die Deutschnationalen Fragen zum Gegenstande des Interpellationsverfahrens zu stellen, wenn diese durch eine Reihe von Maßnahmen unternommen werden können, die den Nationalen die Möglichkeit bieten, sich über die Verhandlungen zu informieren.

Die Deutschnationalen sind bereit, die Regierung, die Deutschnationalen Fragen zum Gegenstande des Interpellationsverfahrens zu stellen, wenn diese durch eine Reihe von Maßnahmen unternommen werden können, die den Nationalen die Möglichkeit bieten, sich über die Verhandlungen zu informieren.

Die Deutschnationalen sind bereit, die Regierung, die Deutschnationalen Fragen zum Gegenstande des Interpellationsverfahrens zu stellen, wenn diese durch eine Reihe von Maßnahmen unternommen werden können, die den Nationalen die Möglichkeit bieten, sich über die Verhandlungen zu informieren.

## Die Frage der Sachmängel.

Die Sachmängel sind ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Die Sachmängel sind ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Die Sachmängel sind ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft.

## Volkswirtschaft.

Die Volkswirtschaft ist ein wichtiger Bestandteil der Nation. Die Volkswirtschaft ist ein wichtiger Bestandteil der Nation. Die Volkswirtschaft ist ein wichtiger Bestandteil der Nation.

10.000 Einwohner, das sind 80 Millionen Seelen, ist noch die sieben Millionen Kartoffeln nicht einmal genügend für den Winter. Die Volkswirtschaft ist ein wichtiger Bestandteil der Nation.

## Gerichtshalle.

Die Gerichtshalle ist ein wichtiger Bestandteil der Nation. Die Gerichtshalle ist ein wichtiger Bestandteil der Nation. Die Gerichtshalle ist ein wichtiger Bestandteil der Nation.

Die Gerichtshalle ist ein wichtiger Bestandteil der Nation. Die Gerichtshalle ist ein wichtiger Bestandteil der Nation. Die Gerichtshalle ist ein wichtiger Bestandteil der Nation.

## Von Nab und fern.

Die Bürger der Deutschen Vaterlandspartei sind ein wichtiger Bestandteil der Nation. Die Bürger der Deutschen Vaterlandspartei sind ein wichtiger Bestandteil der Nation.

Die Bürger der Deutschen Vaterlandspartei sind ein wichtiger Bestandteil der Nation. Die Bürger der Deutschen Vaterlandspartei sind ein wichtiger Bestandteil der Nation.

Die Bürger der Deutschen Vaterlandspartei sind ein wichtiger Bestandteil der Nation. Die Bürger der Deutschen Vaterlandspartei sind ein wichtiger Bestandteil der Nation.

Die Bürger der Deutschen Vaterlandspartei sind ein wichtiger Bestandteil der Nation. Die Bürger der Deutschen Vaterlandspartei sind ein wichtiger Bestandteil der Nation.

Die Bürger der Deutschen Vaterlandspartei sind ein wichtiger Bestandteil der Nation. Die Bürger der Deutschen Vaterlandspartei sind ein wichtiger Bestandteil der Nation.

Manches verlassen hatte. Dieser war daher sehr erkrankt, als er nach Berlin kam. Er war sehr erkrankt, als er nach Berlin kam.

Die Straßensituation in Breslau ist ein wichtiger Bestandteil der Nation. Die Straßensituation in Breslau ist ein wichtiger Bestandteil der Nation.

Die Straßensituation in Breslau ist ein wichtiger Bestandteil der Nation. Die Straßensituation in Breslau ist ein wichtiger Bestandteil der Nation.

Die Straßensituation in Breslau ist ein wichtiger Bestandteil der Nation. Die Straßensituation in Breslau ist ein wichtiger Bestandteil der Nation.

Die Straßensituation in Breslau ist ein wichtiger Bestandteil der Nation. Die Straßensituation in Breslau ist ein wichtiger Bestandteil der Nation.

Die Straßensituation in Breslau ist ein wichtiger Bestandteil der Nation. Die Straßensituation in Breslau ist ein wichtiger Bestandteil der Nation.

Die Straßensituation in Breslau ist ein wichtiger Bestandteil der Nation. Die Straßensituation in Breslau ist ein wichtiger Bestandteil der Nation.

Die Straßensituation in Breslau ist ein wichtiger Bestandteil der Nation. Die Straßensituation in Breslau ist ein wichtiger Bestandteil der Nation.

Die Straßensituation in Breslau ist ein wichtiger Bestandteil der Nation. Die Straßensituation in Breslau ist ein wichtiger Bestandteil der Nation.

Die Straßensituation in Breslau ist ein wichtiger Bestandteil der Nation. Die Straßensituation in Breslau ist ein wichtiger Bestandteil der Nation.

Die Straßensituation in Breslau ist ein wichtiger Bestandteil der Nation. Die Straßensituation in Breslau ist ein wichtiger Bestandteil der Nation.

Die Straßensituation in Breslau ist ein wichtiger Bestandteil der Nation. Die Straßensituation in Breslau ist ein wichtiger Bestandteil der Nation.

## Vermischtes.

Die Vermischtes sind ein wichtiger Bestandteil der Nation. Die Vermischtes sind ein wichtiger Bestandteil der Nation. Die Vermischtes sind ein wichtiger Bestandteil der Nation.

## Die Heilige von St. Cäcilien

Roman von Hugo und Käthe Conrads-Buegler.

Die Heilige von St. Cäcilien ist ein wichtiger Bestandteil der Nation. Die Heilige von St. Cäcilien ist ein wichtiger Bestandteil der Nation. Die Heilige von St. Cäcilien ist ein wichtiger Bestandteil der Nation.

Die Heilige von St. Cäcilien ist ein wichtiger Bestandteil der Nation. Die Heilige von St. Cäcilien ist ein wichtiger Bestandteil der Nation. Die Heilige von St. Cäcilien ist ein wichtiger Bestandteil der Nation.

Die Heilige von St. Cäcilien ist ein wichtiger Bestandteil der Nation. Die Heilige von St. Cäcilien ist ein wichtiger Bestandteil der Nation. Die Heilige von St. Cäcilien ist ein wichtiger Bestandteil der Nation.



## Terrazzo-Fußboden

stellt sauber u. sachgemäß her  
**G. Möhlmann,**  
 Maurer u. Zimmermeister,  
 Lütchtedt (Altmark)

1 Paar gut erhaltene  
**Ledergamatschen**  
 zu verkaufen. Zu erfahren  
 in d. Geschäftst. d. Blattes.

**Grundstück**  
 mit Garten, das sich als  
 Geschäftsbau eignet, zu  
 kaufen gesucht. Angebote  
 unter N. B. 200 an die  
 Geschäftsstelle dieses Blattes  
 erbeten.

**Dauer-Wäsche**  
 abwischbar. Krugen, Ver-  
 ehmer, Manichetten in mo-  
 derner, elegant. Ausführung.  
 Billigste Preise. Preisliste  
 mit Abbildungen gratis.  
**A. Freudenthal,** Wesselführen 5.

Offene Beinleiden,  
 Krampfadern, Hämorrhoiden,  
 alle Wunden, die  
 nicht heilen wollen,  
 werden sicher und schmerzlos  
 geheilt durch  
**Dr. Jacobs Heilsalbe,**  
 seit altersehr als  
**Wundersalbe**  
 bekannt und angewendet.  
 Schachtel Mk. 3.50  
 Verl.: Grüne Apotheke, Erfurt

**Wer spinnt?**  
 Wolle, Zwirn, Garn, auch  
 Bindfäden. Auskunft ertheilt  
**Wreiteker,** 81, 1 Treppe.

**Unerreichtes Blut**  
 Zur Blutreinigung und Aus-  
 scheidung aller Schärfe aus  
 den Säften gibt es nichts  
 besseres als  
**Mathesfeldsches Pulver**  
 Schachtel Mk. 5.—  
 Verl.: Grüne Apotheke, Erfurt

**Eier-Sammelstelle**  
 für Frau Nieber  
 bei Kaufmann Walter Schulz  
 in Arendsee.  
 Bitte, dort Eier in jeder  
 Menge gegen Zahlung des  
 höchsten Tagespreises abzu-  
 liefern.

Kaufe jeden Posten  
**Geflügel**  
 und Backobst  
 zu hohen Preisen.  
**Gustav Meyer,**  
 Zöbelmannstraße 9.

**Wartflechte**  
 sowie Flechten und Haut-  
 anschläge aller Art befestigt  
 sicher  
**Milk-Flechtenalbe**  
 Dose Mk. 5.00.  
 Verl.: Grüne Apotheke, Erfurt.

**Tell-Kakao**  
**Schokolade**  
**H. Chielbeer,** Fernspr. 22  
**Unser Damensalon**  
 ist von heute ab wieder

**geöffnet.**  
**Wilh. Krüger Friseur.**  
 Morgen, **Donnerstag,**  
 bleibt mein Geschäft Trauer-  
 falles halber

**geschlossen**  
**Friedrich Jäger.**



## Schlachtpferde

kauft jederzeit und zahlt die höchsten Preise, bei Unfällen sofort zur Stelle.  
**Georg Soga, Rosschlächter,**  
 Seehäusen i. A., Grabenstr. 9. Telefon 245.

## Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter)

Größte europäische Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit.  
 Gesamtversicherungsbestand der Bank:  
**1 1/2 Milliarden Mark**  
 Der Reinzunwachs betrug im Jahre 1919 232 Millionen Mark und ist fast viermal so gross als im Jahre 1918  
 Die Bank wird vertragsmäßig von der Landwirtschaftskammer für die Prov. Sachsen den Land- und Forstwirten der Provinz zur Versicherungsannahme empfohlen.  
 Auskunft erteilt i. Arendsee:  
**H. Thode, Molkereiverwalter.**

## Billigste Bezugsquelle in Fahrrädern u. Ersatzteilen

Empfehle mein reichhaltiges Lager in:  
**Fahrrädern, schon von 1000 M. an,**  
 sowie prima Gummibereifungen, Gepäckträger, Kröpfen, Kleiderreife, Kettenkasten, Pedalen, Ketten, Fahrradständer, Fahrradlaternen u. prima Karbid, sowie Gummilösung, Ventillummi la. Fahrradschlüssel, sehr gute Pumpenschläuche usw.  
**Andreas Ahl**

## Bettnässen-

Befreiung garantiert innerhalb 5 Tagen durch erfolgreiche kombinierte Kur. Leichte, unauffällige Anwendungsweise (ohne Apparat). Alter u. Geschlecht anzugeben. Diskr. Versand gegen Nachnahme Mk. 11.—  
**Manuf. „Excelsior“ Nürnberg**  
 Weberplatz 11

## Städtische Sparkasse Arendsee, Altmark

Roschhofstraße: Berlin Nr. 22908,  
 Bank-Konto: Dr. Saackebau, Berlin Nr. D. 3122 und Sparkassen-Giro-Zentrale, Magdeburg.  
**Kassenstunden:**  
 Montags von 10—11 Uhr, an den anderen Werktagen von 10—12 und 2—4 Uhr.  
 Annahme von Spareinlagen, tägl. Verzinsung mit 3 1/2% Rückzahlungen in jeder Höhe, mögl. ohne vorherige Kündigung.  
 Ausleihung von Kapitalien.  
 Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

## Wiesenheu

gegen sofortige Kasse  
 Kaufe **Kleeheu** ab allen Sta-  
 jeden Posten **Stroh** tionen. —  
**Teubner-Arendsee.**  
 Fernsprecher 48.

## Ein Zweigggeschäft der C. Spahnschen Fett- u. Oelfabrik Osterburg

**Arendsee, Antoniestr. 29,**  
 befindet sich in  
 dortselbst ist ständig zu haben:  
**Wagenfett,** bestes Schimm- **Maschinenöl,** bestes Moto-  
 fett, gelb und schwarz, renöl, gelb und grün,  
 gelbes **Kochfett,** ff. **Geiß- u. Satteldampf-**  
 schwarz, **schwarz,** **Zylinderöl,**  
**Wienwachs,** **Fahrbodenöl,**  
**Zahnfremde.**

## Männer-Turn-Verein.

### Frauenabteilung!

Anmeldungen sind zu richten an den Vorsitzenden Herrn Tornau und werden auch beim Turnen Dienstag abends in der Turnhalle entgegenge- nommen.

## Schweine-Versicherung.

Die Zupfung der nächsten Tagen in den Stallung und Schweine sind sauber zu halten.  
 Gifteleistung beim Zupfen wird nicht gefordert. Jeder muß seine Schweine selbst halten.  
**Der Vorstand.**

## Wohin gehen wir heute, Donnerstag, abend?

Zu der **Oberbayerischen Sängergesellschaft** im Berliner Hof.

## Auf zur Maiseier

Am Sonnabend, den 1. Mai, findet eine **Matz-Feier** bei Gastwirt Lange statt. Anfang abends 7 Uhr. Stofföffnung 6 1/2 Uhr. Alle Freunde unserer Sache von Stadt und Land sind hierzu herzlich eingeladen.  
**Das Maiseikomitee.**

## Genzien.

Zu der am Sonntag, den 2. Mai, im Jonasschen Lokale stattfindenden **Maiseier** beginnend nachm. 2 Uhr laden freundlich ein **Die jungen Leute u. Gastwirt Jonas.**

## Ziebau.

Zu der am Sonntag, den 2. Mai, bei uns stattfindenden **Klein-Pfingstfeier** laden freundlich ein **Die jungen Leute u. Gastwirt Cordts.**  
 Kirchliche Nachrichten.  
 Donnerstag abend 8 Uhr Vieltunde im Jugendheim.



## Schlachtpferde

kauft jederzeit.  
 Auf Wunsch der Besitzer wird an Ort und Stelle geschlachtet.  
**N. Delling, Rosschlächter, Osterburg.**  
 Ballerfelderstraße 29. Fernspr. 485.

## Holzabfuhr zu vergeben.

2000 im Langholz bei Pregler und Arendsee gelegen bei 7 km. Entf. zu den Stationen. Für gute Unterfunkt und Verflechtung ist gefordert. Näheres durch **Förster Grop** bei Gastwirt Neubauer **Blinde i. Altmark.**

## Allgemeiner Deutscher Spielplatz-Werbetag am Sonntag, den 9. Mai 1920, in Arendsee.

- 2 Uhr nachm. Stierlauf nach dem Marktplate.
- Festrede.
- Auszug nach dem Schützenplate.
- Sportliche und turnerische Vorführungen.
- Abends von 7 Uhr ab Festball in den Sälen der Herren Rings u. Jange.

Verschiedene auswärtige Vereine haben ihre Beteiligung zugesagt.  
 Alle Einwohner von Stadt und Land werden hierdurch zur recht zahlreichen Beteiligung eingeladen.  
**Der Fest-Ausschuss.**

## Wasser-Genossenschaft für den „Faulen See“ in Benzien

Die Beiträge zu den Baukosten sind von den Genossen am **Dienstag, den 4. Mai d. Js.,** nachmittags von 10—12 Uhr, nachmittags „2—4 Uhr, bei dem Unterzeichneten einzuzahlen.  
 Arendsee, den 28. April 1920.  
**Segert, Sparkassenrentant i. R.**  
**Radfahrer-Verein „Weiter-Weiter“ Heiligenfelde.**  
 Zu unserm am Sonntag, den 13. Juni, statt findenden **Sommervergnügen** bestehend in Kunstfahrten und Ball, laden freundlich ein  
**Der Vorstand und Gastwirt Altenburg.**



Zu unserm am Sonntag, den 13. Juni, statt findenden **Sommervergnügen** bestehend in Kunstfahrten und Ball, laden freundlich ein  
**Der Vorstand und Gastwirt Altenburg.**



Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss wurde am Montag, den 26. d. Mts., nachmittags 4 Uhr, meine innigst geliebte Frau, unsere herzensgute Mutter und Schwiegermutter,  
**Frau Sophie Jäger,**  
 geb. Schöndaube,  
 im 58. Lebensjahre von ihrem längeren mit grosser Geduld ertragenen Leiden durch einen sanften Tod erlöst.  
 Arendsee, den 27. April 1920.  
 Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:  
**Friedrich Jäger.**  
**Rudolf Schott u. Frau,** geb. Jäger.  
 Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 29. d. Mts., nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt. Trauerfeier 2 1/2 Uhr. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.